

Boom bei Alternatives/ Real Asset

Die Minirenditen aus dem Zinsbereich guter Bonitäten und der resultierende Renditedruck auf Seiten institutioneller Anleger hat auch zunehmende Bedeutung für das Verwahr- und Custodygeschäft. **Clemens Schuerhoff**, Vorstand bei Kommalpha, nimmt den Markt unter die Lupe und skizziert die aktuellen Themen und Trends.



Niedrigzinsumfeld wird seit Jahren an einigen Stellen als Unwort des Jahres bezeichnet und keiner kann es wohl noch hören. Die Konsequenzen des Zinsumfeldes sind auch weitestgehend bekannt und können mit Renditedruck und entsprechender Ausweitung der Investmentuniversen innerhalb und außerhalb des Wertpapierbereiches zusammengefasst werden. Insbesondere letzteres ist bemerkenswert, da bei Alternatives und Real Assets enorme Nachfrage zu verzeichnen ist und entsprechende Mittelaufkommen und Allokationen die Folge sind. Dieser Trend hat die Verwahr- und Custodybranche auch erreicht und hat Veränderungen bzw. Ausweitung des Serviceangebotes, Anforderungen an Qualifikationen und operationelle Prozesse sowie gesamte Geschäftsmodelle zur Folge. Technologische Entwicklungen im Rahmen von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz sorgen ebenfalls für Evolution des Geschäftes. Dies und mehr sind die Ergebnisse der aktuellen Verwahrstellen- und Custodyumfrage, die erneut in Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft Kommapha, durchgeführt wurde.

Fakten zur Umfrage

Es haben sich 19 Verwahrstellen an der Umfrage beteiligt, was einen neuen Rekord bedeutet. Die Teilnehmer vereinen knapp 4,6 Billionen Euro Assets under Custody in Deutschland (Fondsbestände und Direktanlagen) auf sich. Davon entfallen etwas über zwei Billionen Euro auf die Verwahrung von Fondsbeständen („Assets under „Verwahr-

KEY FACTS

- Die 19 teilnehmenden Verwahrstellen weisen in Summe 4 Billionen Euro Assets under Custody auf, wovon 2 Billionen Euro verwahrtes Fondsvermögen in Spezialfonds.
- Real Assets und Alternatives verzeichnen hohen Volumenzuwachs binnen zwei Jahren.
- Hohe Anforderungen durch Mandatskomplexität an Risikomanagement.
- Sourcingstrukturen etablieren sich weiterhin.

stelle/Depotbank“), wovon 1,5 Billionen Euro Spezialfonds sind. Diese Zahlen bedeuten, dass unsere Umfrage rund 75 Prozent des allgemeinen Investmentfondsgeschäftes in Deutschland und sogar 93 Prozent des Spezialfondsgeschäftes abdeckt. Die teilnehmenden Banken verwahren in Summe 3.694 Spezialfonds für insgesamt knapp 3.300 institutionelle Investoren. Insofern sind die Ergebnisse hochgradig repräsentativ für das institutionelle Kapitalanlagegeschäft. Gleichzeitig wird die Konzentration der verwahrten Assets auf vergleichsweise wenige Anbieter deutlich, insbesondere vor dem Hintergrund der Tatsache, dass sich an unserer Umfrage erfreulicherweise auch relativ kleine Anbieter beteiligen.

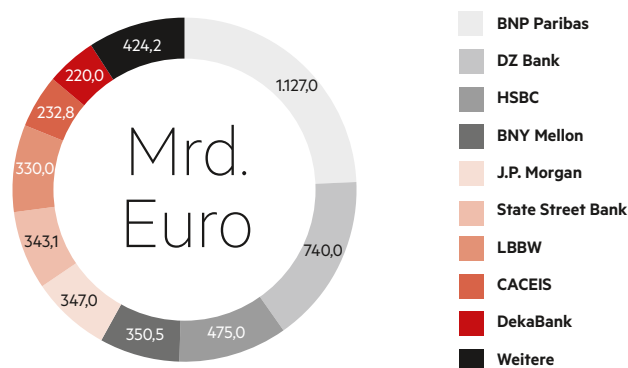
Die Marktanteile der Assets under Custody in Deutschland sind in Abbildung 1 dargestellt. Die Aufteilung der verwahrten Spezialfonds findet sich in Abbildung 3 auf Seite 22. Hier wird die Dominanz der internationalen Player sehr deutlich, da sich knapp 75 Prozent der verwahrten Spezialfonds auf fünf Anbieter verteilen, die ausschließlich Global Custodians sind. BNP Paribas ist Marktführer sowohl hinsichtlich der Assets under Custody als auch hinsichtlich des Volumens von verwahrten Spezialfonds.

Die dpn-Verwahrstellenumfrage ist die traditionsreichste frei verfügbare Marktübersicht in diesem Themengebiet. Das wird auch mit Blick auf Abbildung 2 deutlich, wo die die Entwicklung der gesamten verwahrten Vermögensgegenstände der aktuell 7 größten Anbieter abgetragen ist. Die stetige positive Entwicklung des Volumens bei allen Häusern fällt sofort ins Auge und ist Ergebnis des langfristig positiven Trends des Fondsgeschäftes und der entsprechenden Allokation in indirekte Kapitalanlagen. Die wesentlichen Ergebnisse aller teilnehmenden Verwahrstellen sind tabellarisch ab Seite 26 zusammengefasst.

Basisgeschäft überwiegend vergleichbar

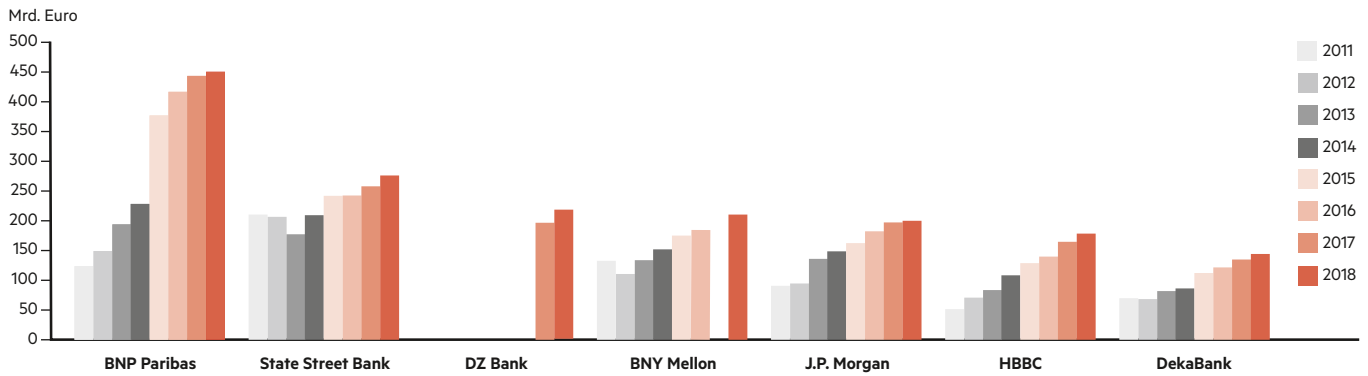
Im Rahmen des klassischen Verwahrgeschäftes gemäß Kapitalanlagegesetzbuch lassen sich kaum Differenzierungsmerkmale zwischen Verwahrstellen finden, insbesondere im Wertpapierbereich und hinsichtlich des IT-Setups. Alle Häuser haben mittlerweile ein eigenes bestandsführendes Fondsbuchhaltungssystem im Einsatz und sind auch hinsichtlich Datenkommunikation mit Kapitalverwaltungsgesellschaften ähnlich aufgestellt in dem Sinne, dass das Fax als Medium

Abb. 1: Anteil Assets under Custody in Deutschland



Quelle: dpn/Kommapha

Abb. 2: Assets under Verwahrstelle/Depotbank



Bis 2016 nur Teilnahme WGZ an der Umfrage, keine Teilnahme DZ Bank. Ab 2017 Summendaten nach Fusion.
Quelle: dpr/Kommapha

wirklich langsam ausdient. Es bieten auch alle bis auf einen Anbieter Global Custody Services an, wobei sich die Anzahl von Märkten in Themen wie Derivate-Clearing, Quellensteuerrückerstattungen oder Proxy Voting zwischen den Häusern zu Gunsten der Global Custodians unterscheidet. Insofern sind Verwahrstellen für institutionelle Investoren mit nicht exotisch allokierten Wertpapierportfolien wenig differenzierbar und bei allen teilnehmenden Verwahrstellen sehr gut aufgehoben.

Eines eint die teilnehmenden Verwahrstellen und das ist das Engagement und Commitment für das Verwahrstellengeschäft. Als Belege dafür dienen Angaben aller Teilnehmer über finanzielle und personelle Investments in das Verwahrgeschäft und nicht zuletzt auch die Teilnahme an unserer Umfrage.

Erhöhte Anforderungen durch Diversifizierung und höhere Risiken

Da traditionelle Wertpapierportfolios jedoch eine geringe Rendite erwirtschaften, haben sich die Investmentuniversen ausgeweitet sowohl im Wertpapierbereich als auch im Alternatives und Real Assets Bereich. Die Folge ist, dass weitere Kompetenzen von Verwahrstellen in den Fokus gerückt sind. Hier sind umfassende Risiko- und Performanceanalysen über alle Assetklassen und Investmentvehikel hinweg, Expertise in der Abwicklung von Immobilien- und weiteren Real Assets wie beispielsweise Private Equity, Infrastruktur oder Loans sowie allgemeine Beratung in Themen wie Steuern, Investmentcontrolling, Optimierungsfragen von

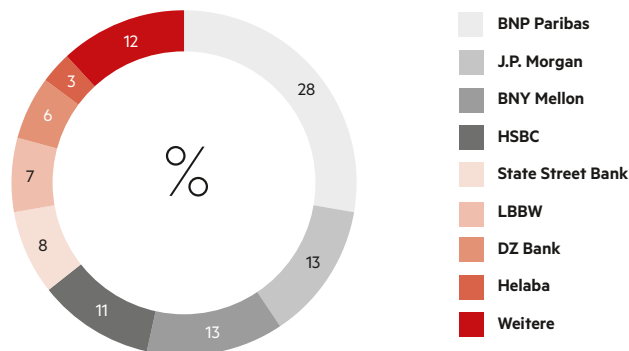
Kapitalanlagen sowie kundensegmentenspezifische Sachverhalte als die wesentlichen Themen genannt. Der Renditedruck und die damit verbundene Veränderung der Allokationen haben trotz Diversifizierung die Risiken der Kapitalanlagen in Summe erhöht.

Diese Tatsache zieht sich durch den gesamten Prozess der Kapitalanlage von der Investmententscheidung bzw. Order über das Controlling bis zur Administration und Verwahrung der Vermögensgegenstände. Die Generierung und das Management von Daten der Anlageinstrumente insbesondere bei komplexeren Instrumenten bzw. Investmentobjekten sind das Kernthema und die Grundlage aller darauf aufbauenden Dienstleistungen, Entscheidungen und Berichte. Optimierende Maßnahmen wie Wertpapierleihe, Transition Management, Transaktionskostenanalysen samt Optimierung der Handelsprozesse, Collateral Management sowie regulatorisches Reporting bauen alle auf Daten und Informationen auf, die möglichst integrativ gehalten werden sollten.

Insgesamt lassen sich im Verwahr- und Custodygeschäft erhöhte operationelle Risiken beobachten. Neben der Tatsache, dass die Zahlen und Bewertungen stimmen müssen ist das Stichwort der Segregation von Assets und die erhöhten Anforderungen an die Informationserhebung und Risikoevaluation entlang der Verwahrkette zentrales Beispiel ein erweitertes Risikoverständnis. Verwahrstellen haften für Vermögensgegenstände in Fonds, sofern sie nicht alle erforderlichen Maßnahmen unternommen haben, diese gegen Abhandenkommen oder Untergang zu schützen. Im Durchschnitt

„Die Generierung und das Management von Daten der Anlageinstrumente insbesondere bei komplexeren Instrumenten bzw. Investmentobjekten sind das Kernthema und die Grundlage aller darauf aufbauenden Dienstleistungen, Entscheidungen und Berichte.“

Abb. 3: Anteile in verwahrten Spezialfonds



Quelle: dpn/Kommapha

„Das Wachstum bei Real Assets und Alternatives von 85 Milliarden Euro binnen zwei Jahre ist extrem bemerkenswert.“

decken die Umfrageteilnehmer 72 Länder bzw. Märkte ab. Dahinter verbergen sich teils komplexe verzweigte Verwahrketten über mehrere Stufen. Alleine dieses Themengebiet hat in den letzten Jahren enorm an Bedeutung zugenommen und diverse Abteilungen innerhalb von Verwahrstellen und Custodians auf Trapp gehalten. Der Globalisierung des Asset Managements sei Dank.

Alternatives und Real Assets boomen

In 2016 betrug die Summe der Teilnehmer bei Assets außerhalb des Wertpapierbereiches 95 Milliarden Euro. In 2017 stieg diese Summe auf 140 Milliarden Euro, was bereits eine enorme Zunahme bedeutete. In diesem Jahr wuchs diese Summe auf 180 Milliarden Euro bei unverändertem Teilnehmerkreis an. Das Wachstum von 85 Milliarden Euro binnen zwei Jahre ist extrem bemerkenswert, vor allem weil nur rund die Hälfte aller teilnehmenden Banken ein Angebot außerhalb des Wertpapierbereiches vorhält. Platzhirsche in diesem Bereich sind gegenwärtig CACEIS, DZ Bank, DekaBank, BNP Paribas, State Street und Hauck & Aufhäuser und damit interessanterweise eine bunte Mischung von Anbietern mit internationaler und deutscher Provenienz.

Die Anforderungen an Prozesse und Qualität im Bereich von Real Assets und Alternatives sind völlig anders als im Wertpapierbereich und somit für institutionelle Investoren bei der Auswahl ihrer Dienstleister separat zu betrachten und zu bewerten.

Preise am Boden

Jeder Basispunkt zählt, das gilt nicht nur

bei der Performance, sondern auch bei den Gebühren. Wobei im Verwahr- und Custodygeschäft gilt, dass auch Bruchteile von Basispunkten entscheidend sind.

Gefragt nach der rückblickenden Entwicklung der Konditionen für Verwahrdienstleistungen in den letzten zwei Jahren äußerten die Hälfte der Teilnehmer verringerte Preise. Die andere Hälfte konnte konstante Konditionen verzeichnen – auf sehr niedrigem Niveau wohlgermerkt.

Bei den Preismodellen ist eine Differenzierung zu beobachten dahingehend, dass einzelne Dienstleistungen separat gepreist werden – egal ob dauerhaft wie bei Wertpapierleiheprogrammen oder bei Bedarf wie bei individuellen einmaligen Auswertungen oder phasenweise nachgefragten Services.

Hinsichtlich der Erwartung der zukünftigen Preisentwicklung sind sich teilnehmenden Banken einig, dass eine Bodenbildung vollzogen ist und die Preise im Marktdurchschnitt nicht mehr weiter nach unten gehen können. Rund die Hälfte äußert die Hoffnung auf Preissteigerungspotential aufgrund höherer regulatorischer Anforderungen und erhöhter Komplexität der Kapitalanlagen. Dies wird flankiert werden mit einer weitergehenden Differenzierung der Preismodelle und Spreizung der Gebührenstrukturen.

Sourcingdruck verändert Geschäftsmodelle

Was bei institutionellen Investoren der Renditedruck ist, ist bei Asset Managern und Kapitalverwaltungsgesellschaften der Kostendruck und damit kommen wir zur zweiten wesentlichen Kundengruppe von Verwahrstellen und Custodians. Von den 19 teilnehmenden Verwahrstellen bieten 11 Outsourcing von Verwahrstellenprozessen oder anderen Administrationsdienstleistungen an. Waren in der Vergangenheit schon Sourcingstrukturen zu beobachten so scheint gegenwärtig immer noch Dynamik in diesem Bereich zu herrschen. Jüngst wurden von der DWS zwei große Outsourcingmandate an BNP Paribas und BNY Mellon vergeben und es brodeln weiter am Markt. Asset Manager wollen sich der Investitionsrisiken und operationellen Risiken entledigen und sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Fixe Kosten sollen in variable Kosten gewandelt und Skalierungseffekte gehoben werden.

Die Geschäftsmodelle der abgebenden als auch der aufnehmenden Häuser verändern sich. Aus Sicht der Verwahrstellen, die Insourcingmandate aufnehmen, führt dies zu erhöhten Anforderungen im Compliancebereich (Stichwort „Chinese Walls“), Schnittstellenfähigkeit, Kundenbetreuung sowie Projektmanagement insofern, dass Insourcingmandate sauber und effizient migriert werden. Dem institutionellen Investor mag es egal sein, wobei er sicher genauer hinschauen wird, was sich hinter bestimmten Labels verbirgt.

Dynamik und Veränderungen zu erwarten

Das Verwahrstellen- und Custodygeschäft ist ein Wachstumsmarkt und der Ausblick ist positiv. Treiber werden weiterhin das Spezialfondsgeschäft, hohe Nachfrage bei Real Assets und Alternatives sowie allgemein hohe Liquidität und Anlagebedarf von

institutionellen Investoren sein. Gegenwärtig ist das Geschäft bereits auf vergleichsweise wenig Anbieter verteilt und es ist weitere Konzentration zu erwarten. Dies wird durch Sourcinglösungen aber auch durch anorganisches Wachstum erfolgen, wobei die Anzahl der Übernahmekandidaten endlich ist.

Gleichzeitig werden Themen wie Digitalisierung, DLT (Decentralized Ledger Technology / Blockchain) und künstliche Intelligenz auch das Verwahr- und Custodygeschäft verändern. Diese Evolution erfolgt bereits in einer Vielzahl von operativen Prozessen. Das Wertpapiergeschäft und Themen wie Real Assets und Alternatives werden in unterschiedlichem Maße davon betroffen sein aufgrund des Charakters dieser Segmente. Harmonisierungsbedarf und Potential für Digitalisierung besteht dann auf Ebene der Zusammenführung beider Bereiche. Boomen wird beides. ●

„Gegenwärtig ist das Geschäft bereits auf vergleichsweise wenig Anbieter verteilt und es ist weitere Konzentration zu erwarten.“

1/2 ANZEIGE

Rendite-/Kostendruck & Diversifikation

Im Rahmen der diesjährigen Custody-Umfrage haben wir Stimmen zu der Frage, was gegenwärtig die am meisten nachgefragtesten Themen seitens institutioneller Investoren sind, eingesammelt. Die Auswahl erfolgte nach dem Zufallsprinzip und die Äußerungen sind alphabetisch in absteigender Reihenfolge dargestellt.



DIETMAR ROESSLER
Mitglied der Geschäftsleitung,
BNP Paribas Securities Services

Institutionelle Investoren suchen einen erfahrenen Asset Servicing Partner, der alle Assetklassen, also auch Alternatives, wie z. B. Private Debt, in den Fondsdomizilen Deutschland und Luxemburg entlang der Wertschöpfungskette vollumfänglich abwickeln kann. Auch Outsourcing-Lösungen spielen aufgrund des zunehmenden Kostendrucks, der notwendigen Digitalisierung und der gestiegenen regulatorischen Anforderungen eine immer größere Rolle.



DR. HOLGER SEPP
Mitglied der Niederlassungsleitung,
CACEIS Bank S.A.

Hohe regulatorische Anforderungen sowie allgemein steigender Kostendruck lassen viele Asset Manager, KVGs sowie institutionelle Investoren auf die jeweiligen Kernkompetenzen fokussieren. Gerade kleinere und mittelgroße Häuser suchen einen One-Stop-Shop für Verwahrstellen- und Fondsadministrationsdienstleistungen aller Assetklassen. Dabei haben sie insbesondere die Kostentransparenz im Blick und wollen das regulatorische Reporting abgedeckt wissen.



ANDREA STURM
Leiterin Vertrieb und Kundenbetreuung
Verwahrstelle, DekaBank

Im anhaltenden Niedrigzinsumfeld wird das Thema Wertpapierleihe für institutionelle Investoren immer wichtiger. Durch Leihetransaktionen lassen sich relevante Zusatzerträge erwirtschaften.



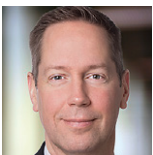
VOLKER MAUß
Bereichsleiter Institutionelle Anleger,
Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Der anhaltende Renditedruck und die gestiegenen regulatorischen Anforderungen erhöhen bei institutionellen Anlegern den Bedarf an innovativen Investmentstrategien und individuellen Fondslösungen. Entsprechend gewinnen auch die Themen der Anlageberatung und Risikosteuerung an Bedeutung, den wir mit unserem Investment Consulting als vollumfänglichen Beratungsansatz anbieten.



ANJA SCHLICK
Leiterin Financial Assets Deutschland,
Hauck & Aufhäuser

Ein Hauptthema ist die Nachfrage nach digitalen Lösungen, die bei der Datenaufbereitung und -übermittlung die beste Datenqualität sicherstellen. Auch sollen diese individuell angepasste und konstant abrufbare, an den Regularien der jeweiligen Kundengruppen über alle Bereiche hinweg konsolidierte Investoren-Reportings generieren können. Ferner gewinnen zusätzliche Funktionalitäten wie Performance- und Risikoanalysen stark an Bedeutung.



DANIEL BRÜCKNER
Bereichsleiter Custody Germany,
HSBC

Die Portfolien unserer Kunden werden immer breiter global diversifiziert. Die Aufnahme Chinas in wichtige globale Indizes und der geplante Börsengang der saudi-arabischen Aramco haben dieser Entwicklung einen Schub gegeben. Das Interesse steigt aber fast im gleichen Maße auch für andere Schwellenländer-Titel, nicht zuletzt auch in Asien und im Nahen Osten. Die einzigartige Emerging Markets Expertise der HSBC gibt uns dazu beste Voraussetzungen.



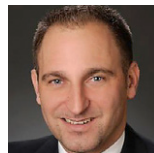
HANS-PETER BAUDER
Head of Business Development Pensions,
KAS Bank

Neben Dauerbrennerthemen wie „Nachhaltiges und verantwortliches Investment“, „ausreichende Renditen im Niedrigzinsumfeld“ und „gefühlte Überregulierung auch aus Europa“, nehmen wir vor allem eine deutlich gesteigerte Sensibilität gegenüber allen Themen rund um Kostentransparenz, Kostenbewusstsein und auch immer mehr die Bereitschaft institutioneller Investoren sich mit anderen Einrichtungen im Rahmen eines Kostenbenchmarkings zu vergleichen wahr.



KLAUS HINESCHIEDT
Leiter Custody & Clearing Services,
Landesbank Baden-Württemberg

Wir sehen im Rahmen der lang anhaltenden Niedrigzinsphase eine Ausweitung der Internationalisierungsstrategie von Wertpapiervermögen - insbesondere bei passiv gemanagten Mandaten. Dabei hat die Nachfrage nach Lagerländern in dokumentierten Märkten deutlich zugenommen.



CHRISTIAN WUTZ
Geschäftsführer,
Société Générale Securities Services GmbH

Für den institutionellen Investor haben nach wie vor die Sicherheit der verwahrten Vermögensgegenstände sowie die Haftung der Verwahrstellen höchste Priorität. Den Leistungsumfang betreffend hat sich die Einbeziehung von Direktanlagen sowie die Möglichkeit eines kombinierten Angebots von KVG und Verwahrstelle als Differenzierungsmerkmal erwiesen.



STEFAN OSER
Head of Client Services Operations,
State Street Bank

Gegenwärtig beobachten wir bei institutionellen Investoren eine zunehmende Nachfrage nach integrierten Multi-Asset Class Reporting-Lösungen. Zudem wird unsere Expertise im Sachwerte- und Immobilien-Bereich zunehmend nachgefragt.

TITELTHEMA VERWAHRSTELLEN- UND CUSTODYUMFRAGE 2018

Tab.: Umfrageergebnisse Custody

Name des Unternehmens	Bayerische Landesbank	BNP Paribas Securities Services S.C.A.	CACEIS Bank S.A., Germany Branch	DekaBank Deutsche Girozentrale
Ansprechpartner	Melanie Bucher	Dietmar Roessler	Jürgen Scharfenorth	Olaf Knoll; Andrea Sturm
Telefon	089-2171-21733	069-15205 217	089-5400-1196	069-7147-2698; -6465
Datenstichtag 31.05.2018				
Assets under Custody in Mrd. Euro (juristische/physische Bestände in Deutschland)	91,0	1.127,0	232,8	220,0
Assets under „Verwahrstelle/ Depotbank“ in Mrd. Euro (juristische/physische Bestände in Deutschland)	35,8	447,0	52,2	142,8
– davon Spezialfonds	35,7	415,0	36,5	42,8
– davon „Nicht-Wertpapierfonds“ (Immobilien und weitere Sachwerte)	0,0	24,0	40,3	34,7
Anzahl Spezialfonds in Deutschland	4	647	214	263
Anzahl abgedeckter Märkte (Anzahl Länder weltweit)	42	90	81	65
– davon eigene Lagerstellen	k. A.	27	8	1
– davon „aktive“ Märkte/Länder	42	84	81	65
Anzahl der KVGen, mit denen Sie zusammenarbeiten	5	30	67	14
Anzahl der institutionellen Endinvestoren	100	264	200	351
Anzahl angebundener Asset Manager	35	209	100	51
Themenabdeckung: Hedgefonds/Private Equity/Immobilien/ Infrastruktur/ Darlehensfonds/sonstige Real Assets	nein/nein/nein/nein/nein/nein	ja/ja/ja/ja/ja/ja	ja/ja/ja/ja/ja/ja	ja/ja/ja/ja/ja/nein
Added-Value-Produkte				
Performance-Reporting und entsprechende Attribution?	k. A.	ja	ja	nein
Risiko-Reporting und entsprechende Attribution?	k. A.	ja	ja	nein
ESG-Reporting (Nachhaltigkeits-, Governance-Reporting)?	k. A.	ja	nein	nein
Securities Lending als Principal/ Agent/für Sondervermögen?	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja
Zugang Handelssysteme?	nein	ja	nein	nein
Bieten Sie Insourcing für Verwahrstellenprozesse an?	nein	ja	ja	nein
Derivative Clearing?	ja	ja	ja	ja
Falls ja Anzahl Märkte	30	50	mehr als 60 Börsen	33
OTC Derivate Clearing?	ja	ja	ja	ja
Falls ja Anzahl angebundener CCPs	2	9	4	5
Collateral Management für OTC Derivate?	ja	ja	ja	nein
Strategie				
Besondere Pläne/Projekte für 2018? (bitte 3 konkrete Nennungen)	Ausbau Wachstum, Wechsel Fondsbuchhaltungssystem, CLS und Kundenportal	Implementierung Insourcing Mandate, Einführung digitale Plattform (z. B. Anlagengrenzprüfung basierend auf künstlicher Intelligenz), robotergesteuerte Automatisierung, Weiterentwicklung Blockchainlösungen	Ausbau Wertpapierservice, Ausbau Fondsadministration Wertpapier- und geschlossene Fonds, anorganisches Wachstum/Akquisition	Interne System- und Prozessoptimierung/Optimierung Automatisierungsgrad, Erweiterung Produktspektrum Verwahrstelle, Anbindung weiterer externen KVGen/Asset Manager
Planen Sie Akquisitionen oder Übernahmen in den nächsten Jahren?	k. A.	ja	ja	nein
Planen Sie im Jahr 2018 in Deutschland Personal aufzustocken?	ja	ja	k. A.	ja

* Datenstichtag 31.12.2017 Quelle: dpn/Kommalpha

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG	DONNER & REUSCHEL AG	DZ Bank AG	Evangelische Bank eG
Clemens Regul	Ragnar Jensen	Susanne Zyrus	Christian Schmidt
0211-5998 250	040-30217 5122	0211-778 3253	0561-7887 2480
66,8*	n/a	740,0	3,9
19,6	15,0	218,4	3,9
14,6	6,8	95,2	3,9
4,0	4,7	38,5	0,0
184	56	370	19
84	50	57	30
0	5	1	0
43	30	57	30
17	2	15	5
k. A.	k. A.	563	98
60	72	72	14
nein/nein/ja/nein/nein/nein	nein/ja/ja/ja/ja/nein	nein/nein/ja/ja/ja/ja	nein/nein/nein/nein/nein/nein
nein	nein	ja	nein
ja	nein	ja	nein
nein	nein	nein	nein
nein/nein/ja	nein/nein/nein	ja/ja/ja	nein/nein/nein
nein	nein	ja	nein
nein	nein	ja	nein
ja	ja	ja	k. A.
14	k. A.	23	k. A.
ja	k. A.	ja	k. A.
1	k. A.	2	k. A.
ja	k. A.	nein	k. A.
Variation unseres Verwahrstellenpreismodells	Ausbau der Produktpalette handelsseitig, Anbindung einer neuen KVG, Digitalisierung	Strategische Weiterentwicklung der Verwahr- stellenplattform, Effizienzsteigerungen durch Einsatz von Robotics Process Automation, organisches Wachstum	Neues Fondsbuchhaltungssystem
k. A.	nein	k. A.	nein
k. A.	ja	ja	nein

TITELTHEMA VERWAHRSTELLEN- UND CUSTODYUMFRAGE 2018

Tab.: Umfrageergebnisse Custody (Fortsetzung)

Name des Unternehmens	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG	Helaba – Landesbank Hessen-Thüringen	HSBC	J.P. Morgan AG
Ansprechpartner	Ann-Katrin Gross	Christoph Stähler	Daniel Brückner	Manuel Schwab
Telefon	069-2161-1534	069-9132 3377/0211-3 0174 9298	0211-910 3866	069-7124 2377
Datenstichtag 31.05.2018				
Assets under Custody in Mrd. Euro (juristische/physische Bestände in Deutschland)	37,5	156,0	475,0	347,0
Assets under „Verwahrstelle/ Depotbank“ in Mrd. Euro (juristische/physische Bestände in Deutschland)	37,5	54,3	176,3	197,0
– davon Spezialfonds	21,1	49,5	164,8	196,0
– davon „Nicht-Wertpapierfonds“ (Immobilien und weitere Sachwerte)	16,2	0,0	0,0	0,0
Anzahl Spezialfonds in Deutschland	133	292	312	165
Anzahl abgedeckter Märkte (Anzahl Länder weltweit)	58	80	89	98
– davon eigene Lagerstellen	0	1	37	12
– davon „aktive“ Märkte/Länder	26	55	89	98
Anzahl der KVGen, mit denen Sie zusammenarbeiten	8	11	18	15
Anzahl der institutionellen Endinvestoren	k. A.	264	179	42
Anzahl angebundener Asset Manager	140	101	159	185
Themenabdeckung: Hedgefonds/Private Equity/Immobilien/Infrastruktur/Darlehensfonds/sonstige Real Assets	ja/ja/ja/ja/ja/ja	nein/ja/ja/ja/ja/nein	ja/ja/nein/ja/ja/ja	ja/ja/ja/ja/ja/nein
Added-Value-Produkte				
Performance-Reporting und entsprechende Attribution?	ja	ja	ja	ja
Risiko-Reporting und entsprechende Attribution?	ja	ja	ja	ja
ESG-Reporting (Nachhaltigkeits-, Governance-Reporting)?	ja	nein	ja	ja
Securities Lending als Principal/ Agent/für Sondervmögen?	nein/ja/ja	nein/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja
Zugang Handelssysteme?	nein	ja	ja	ja
Bieten Sie Insourcing für Verwahrstellenprozesse an?	ja	ja	ja	ja
Derivate Clearing?	ja	ja	ja	ja
Falls ja Anzahl Märkte	40	54	Fast alle Märkte	70
OTC Derivate Clearing?	nein	ja	ja	ja
Falls ja Anzahl angebundener CCPs		2	2	k. A.
Collateral Management für OTC Derivate?	nein	ja	ja	ja
Strategie				
Besondere Pläne/Projekte für 2018? (bitte 3 konkrete Nennungen)	Digitalisierung, Blockchain, Ausbau des Onlinebankings	Intensivierung Kundenansprache, Verbesserung der Plattformeffizienz/ Projekte zu Blockchain und Robotics, Weiterentwicklung des internetbasier-ten, digitalen Kundenportals	Markdaten-Management, Expanded KPI-Reporting, Automatisierung USD Repos	Vermarktung diverser neuer Produkte/Funktionalitäten (Reporting-/Datenfeatures, Value-Added Lösungen wie Wertpapierleihe, Cash Management), Stärkung Zusammenarbeit mit kontinentaleuropäischen Servicezentren (insb. Luxemburg), Roll-out weiterer T2S-Märkte
Planen Sie Akquisitionen oder Übernahmen in den nächsten Jahren?	ja	ja	k. A.	k. A.
Planen Sie im Jahr 2018 in Deutschland Personal aufzustocken?	ja	ja	ja	k. A.

KAS BANK N.V. – German Branch	Kreissparkasse Köln	Landesbank Baden-Württemberg	Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt
Frank G. Vogel	Thiemo Braßler/Ralf Clashinrichs	Joachim Hüfken	Jochen Meyers
069-5 0506 7928	0221-227 2873/-2795	06131-642 7970	069-717 4534
17,2	5,6	330,0	33,0
9,1	5,6	105,4	8,0
7,4	2,8	98,3	6,5
0,0	0,0	k. A.	0,0
22	45	384	26
100	39	60	85
11	4	25	27
51	31	59	85
11	12	21	5
18	50	377	12
25	37	92	25
ja/ja/ja/ja/ja/nein	nein/nein/nein/nein/nein/nein	nein/nein/nein/nein/ja/nein	nein/nein/nein/nein/nein/nein
ja	nein	ja	ja
ja	nein	ja	ja
ja	nein	nein	ja
ja/ja/ja	nein/nein/nein	ja/ja/ja	ja/ja/ja
ja	ja	ja	ja
nein	nein	ja	ja
ja	ja	ja	ja
In allen relevanten Märkten	15	Alle relevanten Märkte	125
ja	nein	ja	ja
2		2	9
ja	ja	nein	ja
Ausbau der regulatorischen und Benchmarkreports (EIOPA/EZB-Reporting), Ausbau/Erweiterung online Plattform KAS WEB, Ausbau internes Innovationszentrum KAS LAB	Etablierung einer Veranstaltung, umfangreiche Service Reviews, Erarbeitung neuer Produkte	Erweiterung Lagerstellen-Netzwerk, Erweiterung FX Abdeckung, Ausbau Bewertungsservice in Kooperation mit Drittanbietern	Erhöhung Anbindung weiterer KVGen, neue Tools für Bestandsabstimmung und Marginkontrolle, Real Asset Analyse
ja	nein	nein	ja
ja	nein	nein	ja

Tab.: Umfrageergebnisse Custody (Fortsetzung)

Name des Unternehmens	Sparkasse KölnBonn	State Street Bank International GmbH	The Bank of New York Mellon SA/NV
Ansprechpartner	Oliver Druffel	Stefan Oser	Stephan Koschmieder
Telefon	0221-2 2692 2565	069-6 6774 5160	069-12014 1076
Datenstichtag 31.05.2018			
Assets under Custody in Mrd. Euro (Juristische/physische Bestände in Deutschland)	13,2	343,1**	350,5
Assets under „Verwahrstelle/ Depotbank“ in Mrd. Euro (Juristische/physische Bestände in Deutschland)	3,3	274,4	207,9
– davon Spezialfonds	2,9	114,6	192,4
– davon „Nicht-Wertpapierfonds“ (Immobilien und weitere Sachwerte)	0,0	16,9	0,9
Anzahl Spezialfonds in Deutschland	17	378	163
Anzahl abgedeckter Märkte (Anzahl Länder weltweit)	56	107	103
– davon eigene Lagerstellen	0	5	11
– davon „aktive“ Märkte/Länder	29	100	92
Anzahl der KVGen, mit denen Sie zusammenarbeiten	6	35	16
Anzahl der institutionellen Endinvestoren	29	662	81
Anzahl angebundener Asset Manager	20	350	125
Themenabdeckung: Hedgefonds/Private Equity/Immobilien/ Infrastruktur/ Darlehensfonds/sonstige Real Assets	nein/nein/nein/nein/nein/nein	ja/ja/ja/ja/ja/ja	ja/ja/ja/ja/ja/ja
Added-Value-Produkte			
Performance-Reporting und entsprechende Attribution?	nein	ja	ja
Risiko-Reporting und entsprechende Attribution?	nein	ja	ja
ESG-Reporting (Nachhaltigkeits-, Governance-Reporting)?	nein	ja	ja
Securities Lending als Principal/ Agent/für Sondervermögen?	nein/nein/ja	nein/ja/ja	nein/ja/ja
Zugang Handelssysteme?	ja	ja	nein
Bieten Sie Insourcing für Verwahrstellenprozesse an?	nein	ja	ja
Derivate Clearing?	ja	nein	nein
Falls ja Anzahl Märkte	26		
OTC Derivate Clearing?	ja	nein	nein
Falls ja Anzahl angebundener CCPs	1 (indirekt über Broker)		
Collateral Management für OTC Derivate?	nein	ja	ja
Strategie			
Besondere Pläne/Projekte für 2018? (bitte 3 konkrete Nennungen)	Optimierung der Prozessketten, Ausbau der Kommunikationswege und damit weitere Automatisierung des Orderrouting	Globales Programm zur Verbesserung operationeller Prozesse und Forcierung Digitalisierung, Brexit: Analyse und Planung möglicher Austrittszenarien des Vereinigten Königreichs, Optimierung der lokalen Verwahrstellenprozesskette	Ausbau und stetige Anpassung Produktpalette an regulatorische Anforderungen/Kundenanforderungen, Erweiterung der YARDI Plattform, Weiterentwicklung der NEXEN Plattform
Planen Sie Akquisitionen oder Übernahmen in den nächsten Jahren?	nein	nein	nein
Planen Sie im Jahr 2018 in Deutschland Personal aufzustocken?	ja	nein	nein

** Datenstichtag 31.03.2018